

Wiener Zeitung, 7. Februar

Der Schönbrunner Tiergarten 1947. Steigende Besucherzahlen. 3
Der Tiergarten ist aktiv 4
Gemüse und Obst aus Italien 4
Firmenprotokollierung: Wiener Hafen und Lagerhaus Aktien- 5
gesellschaft

Wiener Kurier, 7. Februar

Keine Veranstaltungen und Plakate mehr in Ostzone ohne 1
russische Genehmigung. Strenge Bestrafungen nach Sowjet-
gesetzen für Übertretungen angedroht
Schwerer Sturm über Wien. Straßen bombenbeschädigter Vier- 1
tel mit Ziegeln und Mauertrümmern übersät
Wiens Bürgermeister appelliert an die Messebesucher. Schlaf-
stellen für Messebesucher sollen zur Verfügung gestellt 3
werden. Zur RK

Weltpresse, Erste Ausgabe, 7. Februar

Jugenddorf in Nürnberg 3
Laßt Capone bei den Toten. Gegen die Verfilmung der Lebens- 6
geschichte des Gangsterkönigs

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 7. Februar

100.000 Kilogramm Fleisch "unbekannter Herkunft" entdeckt 1
Drei Stunden unter Schuttmassen begraben. Was die Überle- 2
bende des Ruineneinsturzes erzählt

Welt am Abend, 7. Februar

Erleichterung für Stromverbraucher. Im April Aufhebung der 2
Einschränkungen. Eine Rede des Bundeslastverteilers
Schwierigkeiten in der Lebensmittelversorgung. Täglich
143 Kalorien weniger als vorgesehen. Der Kampf um das täg- 2
liche Brot
Der Kampf gegen die Preistreiber 3
Gegen die Schundliteratur 3

Neues Österreich, 8. Februar

Ein Autobus mit 40 Fahrgästen überschlägt sich. Verkehrs- 1
katastrophe auf der Brünnerstraße- Ein Todesopfer und
25 Verletzte
Zwischen gestern und heute. Ab Montag wieder Linie 9.RK 2
"Touristenclaring" mit der Tschechoslowakei. Eine Ab-
ordnung österreichischer Wirtschaftsvertreter besuchte Prag 3

Arbeiter Zeitung, 8. Februar

Die Heimbringung der Asche Otto Bauers. Die Feiern am 1
12. Februar
Rudolf Müllers 85. Geburtstag 4
Fünfzig Dienstjahre unter vierzig Regierungen. (Direktor 4
des Stenographenamtes, Hofrat Dr. Alt.)
Morgen fährt der 9er wieder. RK 4
Statt Kulisse und Schranken ein Kinosaal 4
Nachschau in einem Fleischdepot 4

Wiener Tageszeitung, 8. Februar

So wird Unruhe gestiftet! Alliiertes Nachmittagsblatt "findet" 1
100.000 Kilogramm Fleisch 1
Ravag und Schreibtischdrang 4
Erleichterungen im Strombezug 4
Der Staatsanwalt als Wohnungsvermittler. Pastrovich der Viel- 4
seitige- Verhaftung eines Wiener Rechtsanwaltes
Wien erhält repräsentatives Kino. (Börsengebäude.) 4

Ab morgen verkehrt der per Wagen. Mit
Jugendberatung für schlechte Schüler 5

Das Kleine Volksblatt, 8. Februar

Mit Wirksamkeit ab heute: Stromspargebot teilweise aufgehoben 1
Gegen die Verpolitisierung der Revag: Parteibuch oder Kössen
entscheidens? 2
Zurückweisung der kommunistischen Verdächtigungen, OeAAB
fordert Schutz der Beamtenehre 2
"Gefälligkeiten" zweier Steuerfahndungsbeamten 4
"Sensation" um die Wiener Fleischbänke G.m.b.H. 5
Seelischer Rettungsdienst für Schüler 5
Radioapparate noch nicht frei 5

Österreichische Volksstimme, 8. Februar

Bis Ende Februar alle Rußlandheimkehrer zu Hause 1
100.000 kg Fleisch auf Lager. Von der Wirtschaftspolizei
in einer Eisfabrik festgestellt. Widersprechende Darstellungen
über die Bewandnis des Lagers 1
Kundgebungen zum 12. Februar 1934 1
Mietervereinigung teilt Standpunkt der KPÖ 2
"Kurier"-Lügen auf Autoreifen 2
Seltsamer Kulturimport, (Bundestheaterverwaltung.) 4
Der künftige Volkspriester 5
Die gefälschte Karteikarte im Meldeamt 5
Gemeinde kontra Ernteland. Ein langer Kampf steht vor
der Entscheidung 5
Sechstausend Fenster werden verglast 5
Ein Kohlhäuptel 12 S 5
Die Börse erhält ein Kino 5

Österreichische Zeitung, 8. Februar

Heute 12.-Februar-Kundgebung im Quellenhof. Ein unvergess-
licher Kampftag der österreichischen Arbeiterschaft 2
Noch eine "Kurier"-Lüge amtlich widerlegt 2
6000 Kärntner Kraftfahrzeuge fahren mit "Schleichbenzin"
Textilwaren teilweise "ohne" 3
Linie 9 wieder in Betrieb. RK 3
Wir antworten: Der Kollektivvertrag in der Sowjetunion 4

Wiener Montag, 9. Februar

Wer ist Schuld an dem Fleisch-Skandal? Sitzung im Innen-
ministerium soll Klarheit schaffen 1
Überfallskommando vor dem Konzerthaus. Ballbesucher wollen
Eingänge stürmen. Veranstalter zahlen Eintritt zurück 1
Wie wird Wien nach dem Wiederaufbau aussehen? Grundlegende
bauliche Umwälzungen. Die Donaumetropole erhält ein neues
Gesicht 3
Da staunt der Laie!
Wiener Verkehrsverein hebt für vermittelte Zimmer von den
Untermietern allmonatlich 10 S ein. 4
Gremium der Möbelhändler teilt mit, daß die bescheidenste
Zimmereinrichtung 9.000 S, eine Einrichtung aus Eiche
18.000 S und ein erstklassiges Schlafzimmer 22.000 S kostet
Keine Äußerung der Preisbildungsstelle, des Gewerkschaftsbundes
und der Arbeiterkammer dazu. 4
Die staunenden Wiener erfahren aus Inseraten, daß man sich
das nötige Fensterglas durch die Hudson Shipping CO. INC. 15,
West, 46 th Street, New York, 19, beschaffen kann 4

Welt am Montag, 9. Februar

Vizekanzler Dr. Schärff: Kriegsgefangenschaft war Haft genug.
Rechte der Heimkehrer müssen gewahrt werden 1

Das Notstandsgebiet Österreichs. Der Bezirk Neunkirchen.	2
Die Versorgung von 25.000 Arbeitern	3
Sturm über Wien. RK	3
Unterbindung des wissenschaftlichen Verkehrs mit dem Ausland	3
Einträchtige Ziegelgeschäfte. (Gemeindeangestellter Franz Berger, Magistratsabteilung 25	3
Wiener Schokoladefabriken arbeiten für die Schweiz	3
Die abgewerteten Mündelgelder. (Auf Sparbüchern und Bankkonten befindliche Einlagen der Waisen und Halbwaisen.)	4
Täglich wird Geschichte gemacht. Eine Klage. (Amtsblatt zur "Wiener Zeitung", Klage der Zentralsparkasse der Stadt Wien gegen das Deutsche Reich (Reichsführer SS, Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums)	9

Tagblatt am Montag, 9. Februar

Großkundgebung zum Gedächtnis der Februarkämpfer 1934.	
Die ehemaligen Schutzbündler und Freiheitskämpfer jederzeit zu neuem Einsatz bereit, erklärt Nationalrat Honner. In diesem Lager ist Österreich. Weitere Februarfeiern in dieser Woche. Vizekanzler Schärf gegen die Rechte der Freiheitskämpfer	1
30.000 m ² Fensterglas als Sonderlieferung für Wien. Diese Woche Glasausgabe auf der Landstraße	2
29 Nationen eröffnen Feldzug gegen Tuberkulose	2
Statistik und Wirklichkeit. (Lebenshaltungskosten auf Grund der Vorkriegsberechnungen. "Krankenkassenpatient zu sein ist kein Vergnügen". Mautner-Markhof-Spital, Spital Peter Jordan-Straße.)	